



Telematik-Lösungen sorgen auch in speziellen Bereichen für Transparenz

Die Transportwelt ist vielseitig. Firmen, die in Bereichen wie Entsorgung oder Straßenreinigung aktiv sind, benötigen für ihre Arbeitsabläufe spezielle Telematik-Lösungen. Denn die Komplexität hat hier in den vergangenen Jahren immer weiter zugenommen. Das gilt auch schon für Silotransporteur, die häufig ihre Füllstände überwachen und protokollieren wollen. Oft benötigen sie darüber hinaus genauere Kartendarstellungen und Funktionen, die den Zustand von Nebenaggregaten abbilden. Für die Hersteller bedeutet es einen hohen Aufwand, um die einzelnen Module zu entwickeln. Sie müssen eng mit den Kunden zusammenarbeiten, um die Ansprüche erfüllen zu können. Das erfordert einen hohen Innovationsgrad. Nominiert in der Kategorie Sonderfahrzeuge sind: Couplink, GPSoverIP und MMLab.

Für ganz spezielle Touren

Couplink bietet für Sonderfahrzeuge einige Lösungen an. Das Unternehmen hat beispielsweise eine Telematik-Anwendung für Entsorger entwickelt. Sie übernimmt die Behälterverwaltung, protokolliert Schüttgüter und prüft die Routenabfahrten in der Entsorgung. Auch für das Wiegen beim Be- und Entladen bietet Couplink ein direktes Auslesen der Daten an. Zur Verfügung stehen Anwendungen für Produkte unterschiedlicher Hersteller wie Welvaarts oder Pfreund. Ein weiteres Modul hat die Firma für Öltransporteur entwickelt. Damit lässt sich ein Durchflussmengen-Messsystem auslesen. Die Daten werden so jedem Auftrag direkt zugeordnet. Die

ausgelieferten Mengen stehen sofort in der Zentrale zur Berechnung zur Verfügung. Eine weitere Anwendung bietet Couplink für Schwerlasttransporte. Die Speditionen müssen bei den besonderen Ladungen sehr viele Genehmigungen und Papiere mitführen. Das lässt sich mit der Applikation verwalten. Bei dieser Lösung wird insbesondere der direkte Zugriff auf Schriftstücke und Genehmigungen geschätzt. Zu den speziellen Anforderungen kommen die Standards der Telematik-Lösung von Couplink. Damit können die Kunden auch alle anderen Funktionen nutzen. Dazu gehören eine Auftragsübermittlung, das Scannen, Auslesen des digitalen Tachografen und der FMS-Schnittstelle sowie die Darstellung der Lenk- und Ruhezeiten.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden gewährleistet das Team von GPSoverIP. Das Unternehmen entwickelt nicht nur alle angebotenen Systeme, es stellt sie auch in Schweinfurt her. Alle Produkte des Hauses sind somit made in Germany. Das macht es der Firma einfacher, auf spezielle Wünsche der Kunden einzugehen.



Damit greift GPSoverIP die Daten aus den speziellen Geräten nicht nur ab und verarbeitet diese. Es hat auch viele Schnittstellen zu Branchenlösungen des Transportgewerbes, der Abfall- und Entsorgungswirtschaft und des Baugewerbes geschaffen. Als Hardware können die Kunden das GPSauge IN1 v.2 für ihre Fahrzeuge oder Maschinen nutzen. Es enthält die Protokolle GPSoverIP, DATAoverIP und CANoverIP für die Übertragung von Geo-, Nutzer- und CAN-Daten. Die Daten eines elektronischen Steuergerätes entnimmt die Anwendung über einen induktiven Abgriff. Dadurch entsteht nach Angaben von GPSoverIP eine einmalige Flexibilität. Es lassen sich damit Fahrzeug-, Maschinen- und Aufbauinformationen abgreifen. Das betrifft dann auch Ladekrane oder Hydraulikgeräte. Über einen USB-Anschluss oder Bluetooth können die Nutzer beliebige Geräte anschließen. Ein zweiter Prozessor im Endgerät sorgt dafür, dass sich das Endgerät nicht ausschalten lässt. Der Prozessor verarbeitet zudem auch im heruntergefahrenen Zustand des Endgerätes noch Geodaten oder Telemetrie-Werte und sendet sie zur Zentrale.

Ein Unternehmen, das sich auf außergewöhnliche Telematik-Fälle geradezu spezialisiert hat, ist mm-lab. Im Portfolio hat der Telematik-Hersteller Anwendungen für die kommunalen Fahrzeuge, die Entsorgung, den Winterdienst und die Straßenreinigung. Die besonderen Anforderungen beginnen bereits bei einer Tourenplanung. Denn bei der Müllabfuhr oder der Straßenreinigung gelten oft andere Regeln als im Fernverkehr. Die Mitarbeiter von mm-lab erarbeiten mit den Kunden eine effektive Routenplanung. Hierbei berücksichtigt das Unternehmen den Einsatz der Mitarbeiter und sich täglich ändernde Kriterien. Eine Routenoptimierung bietet die Firma auch an, denn Straßenverläufe ändern sich immer mal wieder. Zudem kommen neue Wege hinzu.

Auch für den Winterdienst hat mm-lab eine Lösung geschaffen. Sie beinhaltet beispielsweise eine Streckenkontrolle, die Einsätze, Touren und Streubücher abbildet. Die Lösung von mm-lab zeichnete sich im ersten Abschnitt als bestes System bei der Ortung und der Darstellung der Karten aus. Die Ansprüche der Nutzer sind teilweise sehr hoch. Denn gerade beim Winterdienst benötigen die Kunden teilweise eine metergenaue Darstellung der Strecken. ■ jh



Beim Winterdienst zählt jeder Meter, der überwacht werden muss.

Die unterschiedlichen Bedingungen der Touren bedürfen einer spezifischen Lösung.